



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

Dezember 2019 und Januar 2020

- **Weihnachten: Zuversicht in trüben Zeiten**
- **Weihnachtsgeschichte: Mio sieht was**
- **Bethlehem: Im Zentrum der Weihnacht**

ST. LAURENTIUS
ACHIM
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde

Zuversicht in trüben Zeiten

Wenn Nachrichten uns mutlos machen. *Von Ulrich Wilke*

Es ist Mitte Oktober. In wenigen Tagen ist der Redaktionsschluss für diese Andacht. Jetzt gilt es, etwas für die Advents- und Weihnachtszeit zu schreiben. Die Nachrichten und Magazine kennen zurzeit hauptsächlich die Themen Syrien-Offensive der Türkei, Plastikmüll, Klimawandel und Brexit. Nicht gerade Meldungen, die es einem leicht machen, sich froh und voll Zuversicht für die Festtage zu motivieren. Auch Werder Bremen hat heute nur ein Unentschieden gegen Herta herausgespielt. Was kann in zwei Monaten von Bedeutung sein?

Und dann lese ich den Monatspruch für Dezember: Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. (die Bibel im Buch Jesaja, Kapitel 50, Vers 10)

Okay, das ist jetzt zu krass. Wir leben ja nicht im Dunkel. Es gibt noch genügend Licht um uns herum. So ist das ja nicht. Den meisten von uns geht es gut, vielleicht ging es uns, zumindest materiell gesehen, nie besser. Aber es ist nur immer wieder dieser Blick in die Zukunft, der uns das Fürchten lehrt. Der unsere Stimmung trübt und der die einen zornig und die andere hilflos macht.

Und wer etwas zu ändern versucht, ist auch nicht sicher, ob das der richtige Weg ist. Wieder andere finden das alles viel zu übertrieben und aufgebauscht.

Aber auch das höre ich immer wieder: Es ist ja noch nicht zu spät. Wir können das Schlimmste noch verhindern. Wir sitzen noch nicht im Dunkeln, das Licht ist noch nicht aus. ...der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott, so der biblische Ratschlag. Vielleicht ist es das, was uns fehlt bei all den Themen, die uns zurzeit beschäftigen. Wo wird noch gesagt, dass unser Blick in die Zukunft zualtererst ein Blick mit Gottvertrauen sein sollte?

Doch gerade das könnte eine gute Botschaft sein. Vertrauen und Zuversicht für die Zukunft, die vermisse ich überall. Und zwar nicht nach dem Motto: So schlimm wird es schon nicht kommen. Sondern so: Wir haben eine wirkliche Chance, die Welt als lebenswerten Ort zu be-

wahren. Weil Gott an unserer Seite ist. Wäre das nicht etwas in der Advents- und Weihnachtszeit?

Mit solch einem Gottvertrauen wird die Feier der Geburt Jesu wieder groß. Denn das Weihnachtsfest ist ja nicht ein Fest der Liebe, weil wir alle so lieb sind. Im Gegenteil! Gott hat seine Liebe in die Welt gegeben, weil sie egoistisch und unfriedlich ist. So ist es nicht unsere große Liebe, die wir feiern, sondern es ist das Fest der Liebe Gottes. Der Liebe, die diese Welt zum Guten verändern möchte.

Wenn uns diese Liebe begegnet, werden die Themen, die uns Sorgen machen, nicht kleiner. Doch wir können den Problemen gelassener begegnen und überlegter handeln. Mit Gott an unserer Seite können wir angstfrei in die Zukunft blicken, wenn Einschränkungen auf uns zukommen, weil wir den Schutz der Umwelt und des Klimas ernst nehmen und an die Zukunft unserer Kinder denken.

Ja, das ist eine gute Botschaft für mich und für Sie als Leser in dieser Advents- und Weihnachtszeit: Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.





Maria unterwegs

Als Maria unterwegs war,
fuhr der Wind durch ihr Haar
und die Platzhirsche sprangen beiseite
und die Tagträumer wachten auf
und die Verhärmtten wunderten sich
und die Saumseligen winkten ihr nach
und die Ehrgeizigen vergaßen,
was sie wollten.
Kommt, rief sie ihnen zu,
wir bringen Gott zur Welt!

Susanne Niemeyer

Liebe Leserin, lieber Leser,

würde der unbeliebteste Monat des Jahres gewählt, hätte der November gute Chancen auf den Titel. Der November ist dunkel, kalt und nass, überall schneift und hustet es. Dazu kommen die traurigen Gedenktage: Ewigkeitssonntag, Buß- und Betttag, Volkstrauertag, das Gedenken an die Pogromnacht ... Nein, der November hat es nicht leicht.

Viel leichter hat es da der Dezember, der für viele eine warme Zeit des Lichts ist, in dem sich ganz viel um Advent und Weihnachten dreht. Und

im Januar startet das neue Jahr und die Tage werden rasch wieder länger.

In dieser BLICKPUNKT-Ausgabe verabschieden wir uns von Ingrid Baginski und Ria Lüpke, die 25 Jahre ehrenamtlich einen der Seniorenkreise der Gemeinde leiteten. Abschied nimmt auch Diakon Wolfgang Reckend nach fast 40 Dienstjahren in St. Laurentius und als Regionaldiakon.

Die BLICKPUNKT-Redaktion
Rainer Krause, Christoph Maaß,
Christiane von Rosenberg, Ulrich Wilke

**Alles Leserinnen
und Lesern ein
frohes Fest und
ein gutes
neues Jahr 2020**

**Ihre St.-Laurentius-
Kirchengemeinde**

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 1, 28832 Achim

Redaktion: Rainer Krause (rk), Christoph Maaß (cm),
Christiane von Rosenberg (cwr), Ulrich Wilke (uw)

Anzeigen: Rainer Krause, Tel. 04204-3739773,
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8700 Exemplare, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:
Spenden/freiwilliges Kirchgeld: BLZ 291 526 70, Konto 111 510 08
IBAN: DE18 2915 2670 0011 1510 08, BIC: BRLADE21VER
Geschäftskonto: BLZ 291 526 70, Konto 110 088 69
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69, BIC: BRLADE21VER

Kontakt Redaktion:
Pfarrstr.3, D-28832 Achim, Tel. 04202-2248 (Kirchenbüro)
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de, www.st-laurentius-achim.de

Titelbild: Lotz, Bild Seite 2: Wodicka, Bild Seite 3: Kasperek.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar/März 2020: 27. Dezember 2019**

■ Inhalt

Meditation	2
Editorial, Impressum	3
Mio sieht was - eine Weihnachtsgeschichte	4
Die biblische Weihnachtsgeschichte	5
Bethlehem: Im Zentrum der Weihnacht	6
Gemeinde	7
Kolumne	12
Kirchenmusik	13
Kinder und Jugend	14
Gruppen und Kreise	15
Gottesdienste	16
So erreichen Sie uns	17
Rückblick	18

Mio sieht was

Eine Weihnachtsgeschichte von Susanne Niemeyer

Mio kann Angst sehen. Angst ist orange, ein grelles, beißendes Orange. Mio sieht, wie Schnecken lachen. Er sieht auch, wie sein Kaktus auf der Fensterbank wächst. In einer Nacht im Oktober sieht Mio Gott, vielleicht träumt er auch, da ist er nicht ganz sicher.

„Das macht keinen Unterschied“, sagt Gott, der einen Hut trägt und das wundert Mio, weil er sich Gott ganz anders vorgestellt hat.

„Das meiste, was man sich vorstellt, ist am Ende ganz anders“, gibt Gott zu bedenken und Mio findet, dass das auch wieder wahr ist.

„Was willst du?“, fragt Mio. „Dich“, sagt Gott. Da ist Mio erstmal sprachlos, weil ihm das so direkt noch keiner gesagt hat. Sein Chef nicht, Merle nicht, nicht mal seine Mutter. Meistens ist es kompliziert, weil es meistens ein Aber gibt.

„Ich habe dich ausgesucht“, sagt Gott. „Wann?“, fragt Mio, weil er nichts davon bemerkt hat. „Schon lange. Schon immer. Schon länger als immer.“

Jetzt würde Mio gern wissen, wofür Gott ihn ausgesucht hat. Aber er scheut sich, zu fragen. Wer weiß, was dann kommt. Wer weiß, ob er das will.

Dann fragt er doch. „Wofür?“ „Du sollst die Welt retten.“ Mio reißt die Augen auf. „Geht's nicht eine Nummer kleiner?“ „Nein“, sagt Gott. „Bedaure.“ Mio sieht, dass er es ernst meint. Trotz des Hutes.

„Das kann ich nicht!“, ruft Mio. „Wer sollte denn auf mich hören? Ich bin zu jung. Sogar Merle sagt, ich bin sonderbar. Ich kann nicht reden. Jedenfalls verhaspele ich mich an den wichtigen Stellen. Ich habe keine Ahnung, wie man eine Krawatte bindet. Hast du mal geguckt, wie es aussieht da draußen? Die Trumpserdogansvaterlandsverteidigerdieplatzhirschediemeinmöchtegernpanzerdieichzuerst – die Lügenpresseerfinderdiehaupt-sachekohlemacherdie – hast du die gesehen?“

„Darum ja“, sagt Gott. „Einer muss ihnen sagen, dass es so nicht geht.“

„Aber nicht ich!“

„Doch!“

„Nein!“

Das Schweigen, das jetzt folgt, ist ein bisschen unangenehm. Die Luft ist orange.

„Hab keine Angst“, sagt Gott. „Ich bin ja bei dir.“ Mio atmet drei Mal ein und wieder aus. Dann atmet er ein viertes Mal.

„Was siehst du?“, fragt Gott.

„Ich sehe die Nacht, den Schatten der Lampe, ich sehe deinen sonderbaren Hut, ich sehe eine leere Flasche Bier, den Kaktus und dass ich morgen sehr müde sein werde.“

„Sieh darüber hinaus. Was siehst du?“ Mio schluckt. „Ich sehe eine Welt, die tobt. Ich sehe ein Fass, das überläuft. Ich sehe einen brodelnden Kessel. Ich sehe Risse in der Fassade. Ich sehe Zeit, die abläuft. Ihre

Füße sind wund. Ich sehe eine Axt im Wald. Ich sehe Menschen, die aufs Kreuz gelegt werden. Ich sehe Asche auf den Häuptern.“

„Ja“, sagt Gott. „Was siehst du noch?“ „Ich sehe einen Zweig, der blüht. Ich sehe Menschen, die tropfenweise das Feuer löschen. Ich sehe Liebende, die sich an einen Strohhalm festhalten. Ich sehe, wie einer eine Lanze bricht.“

Ich sehe einen Knoten, der sich löst. Ich sehe Karten, die offen liegen. Ich sehe eine Schwalbe, sie bringt den Sommer. Sie bringt Freiheit. Sie bringt Alltagsfrieden. Sie bringt Glück. Es nistet sich ein, überall, wo jemand das Herz öffnet.“

„Ja“, sagt Gott. „Erzähl davon. Vertrau dem, was du siehst.“ „Aber...“, sagt Mio.

Da berührt Gott Mios Lippen, das fühlt sich an wie ein Kuss und Gott legt Worte in Mios Mund, alle Worte, die man braucht.

Ein Aber ist nicht dabei.

Mit freundlicher Genehmigung aus:
www.freudenwort.de Susanne Niemeyer
Keplerstraße 10; 22765 Hamburg

Foto (Hintergrund): pixabay

... und Friede auf Erden

Die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas-Evangelium

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebahr ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen

Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas-Evangelium, 2, 1-20.

Nach der Lutherbibel 2017. Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Bibelgesellschaft.

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart



Im Zentrum der Weihnacht

Bethlehem, Ort der Geburt Jesu – Von Ulrich Wilke

Jedes Jahr feiern wir die Geburt von Jesus. Was wissen wir darüber? Nur Matthäus und Lukas berichten von der Geburt, und das in sehr unterschiedlicher Weise. Das wahrscheinlich ältere Markus-Evangelium berichtet nichts. Auch Johannes, das jüngste Evangelium, beschreibt die Geburt Jesu nur hymnisch: „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit ...“ (Johannes 1,14a)

Vertraut ist uns der Bericht aus dem Lukas-Evangelium, in dem über den Weg von Maria und Joseph aus Nazareth, ihrer Heimat, nach Bethlehem und die Geburt in der Nacht mit dem Besuch der Hirten ausführlich berichtet wird. (Lukas 1+2)

Das Matthäus-Evangelium schildert den Stammbau Jesu und berichtet kurz von der Geburt und vom Besuch der Weisen aus dem Morgenland in einem Haus in Bethlehem. Somit ist Bethlehem der Dreh- und Angelpunkt der Geburt von Jesus. In diesem Ort ist einst König David geboren worden.

Bethlehem blieb das kleine Provinznest und wäre sicher vergessen worden, gäbe es nicht den Propheten Micha. Er verknüpft die Abstammung von König David mit einer zukünftigen Hoffnung: „Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir kommen, der in Israel Herr sei ...“ (Micha 5,1) Ein Prophetenwort verbindet sich mit der Hoffnung auf einen Messias, einen Erlöser Israels. Gerade unter der römischen Besatzung zur Zeit des Königs Herodes war diese Erwartung sehr lebendig.

So machen sich Joseph und Maria auf den Weg nach Bethlehem in die Stadt seiner Vorfahren. Dort wird Jesus geboren, für die Christen die Erfüllung der jüdischen Verheißung auf einen Retter.

Unter Theologen ist die Vermutung ausgesprochen worden, dass der wahre Geburtsort von Jesus Nazareth ist und nur mit Hilfe der fiktiven Geschichte einer Volkszählung nach Bethlehem verlegt wurde, um die alten Verheißungen erfüllt zu sehen. In der Tat, Markus und Johannes sowie Paulus können auch ohne den Bezug auf Bethlehem von Jesus als dem erhofften Messias reden.

Es lässt sich nicht wirklich klären, ob Bethlehem der historische Geburtsort von Jesus ist oder nicht. Für den Glauben ist das wohl auch nicht so wichtig.



Zentrum der Verehrung der Geburt Jesu

Aber mit dem kleinen und unbedeutenden Ort Bethlehem verbindet sich auch die Botschaft von der Geburt in ärmlichen Verhältnissen, und die ist von Bedeutung. Kein Prunk, kein Palast, sondern der harte Stein eines palästinensischen Futtertrog, der als Bett für die ersten



Nur ein kleiner Eingang in einem ehemals großen Portal ermöglicht heute den Weg in die Geburtskirche.

Stunden Gottes in dieser Welt erhalten muss. Nur ein paar arme Hirten aus der Umgebung Bethlehems kommen vorbei und verehren Jesus als das göttliche Kind. So kündigt diese Geschichte die spätere Rolle Jesu an, als derjenige, der „zu den verlorenen Schafen Israels gesandt ...“ ist (Matthäus 15,25) und zu den Menschen außerhalb des Judentums, um auch ihnen die Tür zur Erlösung zu öffnen.

Heute ist Bethlehem zur Weihnachtszeit trotz der israelischen Sicherheitsmauer eine geschäftige Stadt, deren Zentrum die Geburtskirche am Rande des Krippenplatzes ist. Die heute sichtbare Kirche wurde zwischen 530 und 550 unter Kaiser Justinian errichtet. In ihr befindet sich eine ursprünglich wohl als Stall benutzte Höhle, deren Mittelpunkt heute der berühmte silberne Stern ist. Die ursprünglich freistehende Kirche ist heute von mehreren Klöstern fast umschlossen.

Kaum jemand, der diesen Ort besucht, kann sich dessen Anziehungskraft entziehen. Fotos: Wilke/Pixabay

Persönliche und individuelle Geschenke

Schardelmann SCHMUCK

Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim
Telefon 01578 5605956
www.schardelmann-schmuck.de

Wir nehmen Ihre Gardinen zum waschen oder reinigen ab und bringen sie zum gewünschten Termin wieder an.

Gardinenwaschservice

LilliStephan
... zeigen Sie die Vorlagebild

Langenstr.4 (Fulglingerzone)
28832 Achim
Tel. 04202-889890

Gerne beraten wir Sie in unserer Ausstellung oder bei Ihnen zu Hause.

LINDHORST
... alles für Bad und Heizung

- Barrierefreie Umbauten
- Tolle individuelle Bäder – alles aus einer Hand
- Zuverlässige, energiesparende Heizungsanlagen
- Professionelle Reparaturen für Bad und Heizung

Embser Landstraße 5 28832 Achim ☎ 04202 - 20 81



Krippe in Bewegung

Für die meisten Menschen ist die Advents- und Weihnachtszeit untrennbar mit der Krippe und den dazugehörigen Krippenfiguren verbunden. Die von Johann Bergmann gedrechselten Krippenfiguren werden daher auch dieses Jahr in der Adventszeit die St.-Laurentius-Kirche beleben. Das besondere daran: Die Krippe wächst und die Figuren wandern vom 1. Advent bis zum Epiphaniastag am 6. Januar. Dann haben auch die Heiligen Drei Könige die Krippe erreicht. Zu den Öffnungszeiten der St.-Laurentius-Kirche können die Krippen-Szenen besichtigt werden.

cvr, Foto: Maaß

Es gibt wieder Frühstück

Frühstückstreff startet neu

Es gibt ihn wieder – der „Frühstückstreff“ im Laurentius-Haus wird ab Dezember fortgesetzt. Das erste Treffen findet statt am Donnerstag, den 5. Dezember, von 9 bis 11 Uhr. Natürlich wird das reichhaltige Büfett wieder im Mittelpunkt stehen – und die damit verbundenen Tischgespräche. Es wird kein anderes Thema geben als den Advent. Musik und Gesang werden selbstverständlich dazu gehören. Der Vorbereitungskreis freut sich sehr auf ein Wiedersehen.

Bei diesem ersten Treffen nach längerer Pause können alle o h n e Anmeldung kommen. Die Teilnahme am Frühstücksbüfett kostet 6 Euro. In der Folge sollen die Treffen dann

wieder unter jeweils einem konkreten Thema stehen. Die Planung dafür befindet sich zum Zeitpunkt der Erstellung des „Blickpunktes“ noch im Vorbereitungsstadium. Wie bisher, sollen sich auch 2020 aktuelle Fragestellungen mit kirchlichen/religiösen bzw. biblischen Bezügen abwechseln.

Im neuen Jahr geht es am Donnerstag, den 9. Januar weiter und dann wieder an jedem ersten Donnerstag im Monat. Dazu wird um Anmeldung gebeten bei Pastorin Marina Kortjohann, Tel. 04204-3979774 oder E-mail: mk@kortjohann.de.

Marina Kortjohann

Mitternachtsteestube

Im Anschluss an den 23-Uhr-Gottesdienst am Heiligabend findet von ca. 24 Uhr bis 2 Uhr die Mitternachtsteestube im Laurentius-Haus statt. Bei heißen und kalten Getränken sowie Süßigkeiten und Gebäck trifft man alte und neue Bekannte.

Besuchsdienst

Wer von den Mitgliedern des Besuchsdienstes besucht werden möchte, kann sich an Pastorin Kortjohann, Tel. 04204-3979774 bzw. E-mail: mk@kortjohann.de wenden.

Kunstaussstellung

Seit dem 8. November beherbergt das Laurentius-Haus wieder eine Ausstellung: Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Achim stellen Kunstschüler und -schülerinnen der Dozentin Mary Hagen ihre Bilder aus. Sie beleuchten aus unterschiedlichen Blickwinkeln das Thema „Mensch und Landschaft“. Die Bilder hängen im Treppenhaus des Laurentius-Hauses. Sie können zu den Öffnungszeiten des Kirchenbüros besichtigt werden (Mo, Mi, Fr von 10-12 Uhr) sowie immer, wenn Veranstaltungen im Gemeindehaus stattfinden, und nach Vereinbarung (mit dem Kirchenbüro, Tel. 04202-2248, E-mail: KG.Achim@evlka.de, oder mit Pastorin Marina Kortjohann, Tel. 04204-3979774, E-mail: mk@kortjohann.de).

..der KV-Ticker..der KV-Ticker..

++ Die Betreuung der vorher von Dietrich Hoffmann geleiteten Bierdiner Gruppen, Kreise und Veranstaltungen hat das Pfarramt untereinander aufgeteilt ++ stopp ++

++ Das Dach des Pfarrhauses muss erneuert werden. Dazu wurde vom Kirchenvorstand ein Antrag auf Bauergänzungszuweisung gestellt ++ stopp ++

++ Das entsprechende Kuratorium wird sich mit der Frage der Übernahme von einzelnen Aufgaben nach dem Weggang von Diakon Wolfgang Rekendt befassen ++ stopp ++

++ Die Kirchenvorsteherin Gertrude Kuhn wird zukünftig das Führen der Jahresgespräche mit den Mitarbeitenden übernehmen ++ stopp ++

++ Der Kirchenvorstand hat einstimmig einer mehrmonatigen Kunstaussstellung des Kunstvereins zum Thema „Mensch und Landschaft“ im Laurentius-Haus zugestimmt, die am Freitag, 8.11. beginnen soll ++ stopp ++

++ Die Kirchenvorsteherin Kirsten Allenbach will sich zur Ehrenamtskoordinatorin ausbilden lassen ++ stopp ++



Seniorenadventsfeier

Zur Seniorenadventsfeier der St.-Laurentius-Gemeinde wird herzlich eingeladen. Sie findet am Mittwoch, den 4. Dezember, von 15 bis 17 Uhr im Laurentius-Haus in Achim, Pfarrstraße 3 statt. Bitte, melden Sie sich an entweder im Kirchenbüro (Tel.: 04202-2248) oder bei Pastorin Kortjohann (Tel. 04204-3979774) oder bei Pastor Wilke (Tel. 04202-7640701). Falls Sie etwas zum Kuchenbüfett beisteuern möchten, so ist uns das herzlich willkommen. Wir bitten in diesem Fall um eine kurze Nachricht.

M. Kortjohann/Foto: pixabay

Silvester und Neujahr

Am Silvesterfest (31. Dezember) und zu Neujahr (1. Januar) werden jeweils um 18 Uhr Gottesdienste in der St.-Laurentius-Kirche angeboten.

Neujahrsempfang

Die St.-Laurentius-Kirchengemeinde lädt am Sonntag, den 19. Januar zum Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang ein. Der Gottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche beginnt um 10 Uhr und wird von den Pastoren der Gemeinde gemeinsam gestaltet.

Ökumenischer Gottesdienst

Der ökumenische Abendgottesdienst findet in diesem Jahr statt am Sonntag, den 26. Januar 2020, um 18 Uhr in der katholischen St.-Matthias-Kirche in der Meislahnstraße. Der Gottesdienst wird gemeinsam vorbereitet und geleitet von Propst Matthias Ziemens und Pastorin Marina Kortjohann. Alle Christinnen und Christen sind herzlich dazu eingeladen. In der St.-Laurentius-Kirche findet am 26. Januar kein Gottesdienst statt.

(Un)bekannte Blickwinkel

Fotowettbewerb rund um die Achimer Friedhöfe

Die St.-Laurentius-Kirchengemeinde, die Stadt Achim sowie mehrere Firmen laden zu dem Fotowettbewerb „(Un)bekannte Blickwinkel“ ein. Gesucht werden stimmungsvollen Bilder von den Achimer Friedhöfen. Neben der Kirchengemeinde und der Stadt Achim tragen die Friedhofsgärtnerei Noltemeyer, Steinmetz Spieler sowie die Beerdigungsinstitute Borstelmann, GeBeIn und Wellborg den Wettbewerb. Er findet im Rahmen des „Tag des Friedhofes“ am Samstag, 19. September 2020 statt.

Wer teilnehmen möchte, kann bis zum 1. Juli bis zu fünf Bilder bei der St.-Laurentius-Kirchengemeinde, Pfarrstraße 3, 28832 Achim einreichen. Fotoabzüge sollten in der Größe 20 x 30 Zentimeter eingesandt werden. Digitale Bilder müssen 300 dpi Mindestauflösung haben und können an kg.achim@evlka.de gemailt werden. Es gibt Sachpreise zu gewinnen und alle Bilder werden im Laurentius-Haus ausgestellt. Weitere Informationen beim Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248. *cm*



Mit dem Fotowettbewerb „Unbekannte Blickwinkel auf unsere Friedhöfe“ soll die Bestattungskultur wieder mehr ins Bewusstsein der Menschen rücken.

Foto: pixabay

Katja Drude
Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000

Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim

Sorgen Sie für die Erfüllung Ihrer Wünsche

Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

Individuelle und unverbindliche Beratung zur Bestattung und Vorsorge

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

WELLBORG
BESTATTUNGS-INSTITUT

Obernstraße 85 28832 Achim 04202/84050
www.wellborg-bestattungen.de

25-jähriges Jubiläum

Anna Tepilton hat ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in der Laurentius-Kindertagesstätte gefeiert. Seit 1994 ist Anna Tepilton dort Reinigungskraft. Kurz zuvor, so erzählt sie, sei sie nach Deutschland gekommen. Mittlerweile fühlt sie sich sowohl in Achim wie auch im Kindergarten „zu Hause“ und denkt noch lange nicht an den Ruhestand. Die 57-jährige ist verheiratet, hat drei Kinder und fünf Enkelkinder. Im Bild ist Anna Tepilton zwischen der KiTa-Leiterin Miriam Pingel (links) und der Kirchenvorstandsvorsitzenden Anke Blank (rechts) zu sehen.

cm/Foto: Maaß



Lebendiger Adventskalender

Wie das Öffnen der Türchen am Adventskalender ist es, wenn beim „Lebendigen Adventskalender“ ein Adventsfenster „enthüllt“ wird. Jemand liest eine Geschichte vor, das Singen bekannter Adventslieder steckt an, heißer Tee oder Punsch

helfen für zwanzig Minuten gegen die Kälte... Der „Lebendige Adventskalender“ lädt ein, sich Zeit zu nehmen zur Besinnung und für Gemeinschaft. Die Veranstaltung beginnt immer um 18 Uhr und ist öffentlich; jeder und jede ist ohne Anmel-

dung willkommen. In der Regel findet alles draußen statt; am besten bringt man sich eine Taschenlampe mit. Für Informationen wenden Sie sich bitte an Pastorin Marina Kortjohann, Tel. 04204-3979774 oder E-Mail mk@kortjohann.de.

An folgenden Terminen und Orten werden Gäste freudig erwartet:

- Montag, 2.12., KiTa Bierden, Steinweg 39A
- Mittwoch, 4.12., Familie Hommel, Uesener Weserstraße 11A
- Donnerstag, 5.12., KiTa Lahof, Verdener Str. 182
- Montag, 9.12., Grundschule am Paulsberg
- Montag, 16.12., Rita Viohl-Selmikat, Waldenburger Str. 13
- Samstag, 21.12., Melanie Kothe, Buesstraße 20a



Wacker & Wallmeier
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 04202.9690-0
www.wackerwallmeier.de

ALTEAPOTHEKE
STEFAN BURGER

Obernstraße 5
28832 Achim
FreeFax 0800 00 84361
Telefon 04202 8999

Uesener Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon 04202 955595
Fax 04202 637120

APOTHEKE IM HUFESSEN
STEFAN BURGER

Dieter Arndt
Malerei · Glaserei · Bodenbeläge
Inhaber: Uwe Arndt

da Triftweg 16
28832 Achim
Telefon (04202) 3322

WEHRHAHN
Kamine · Kachelöfen · Fliesen
28832 Achim · Auf den Mehren 52
Fax (0 42 02) 6 23 92 ☎ 23 92
www.wehrhahn-online.de

Rolladen Radke Ihr Meisterbetrieb vor Ort mit Kundendienst
28832 ACHIM
Holzbad 21
Telefon: 0 42 02 / 24 78
Werkstatt: 0 42 02 / 7 14 78

Markisen

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!

elektro wolters

Der komplette Service im Elektrohandwerk
Gewerbepark Achim-Uesen | Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

24 Stunden für Sie erreichbar:
Tel 04202 - 15 61

www.elektro-wolters.de

St. Laurentius im Internet

Wo Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine immer aktuell sind

AKTUELLES

ERSTE-HILFE-KURS FÜR MITARBEITER

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit bietet die Evangelische Jugend in Zusammenarbeit ...

KRANKENHAUS-BESUCHSDIENST SUCHT VERSTÄRKUNG

Sonnenblumendamen suchen Verstärkung. Der Krankenhausbesuchsdienst in der Achimer Weser-Aller-Klinik, die ...

BLECHBLÄSERENSEMBLE „EMBRASSMENT“

Sonntag, 10. November, 17 Uhr, St.-Laurentius-Kirche, Eintritt 8 Euro, Kinder und Jugendliche frei, Abendkasse ab 16.15 ...

„LICHT INS HERZ“ – KONZERT MIT LICHTSHOW

„Licht ins Herz“ Am 16. November sind die beiden Vollblutmusiker Melli Mau und Martin Schnella in der ...

ADVENTSZAUBER FÜR KINDER

Am 30. November sind Kinder von 5 bis 10 Jahren eingeladen, im Laurentius-Haus in die vorweihnachtliche Stimmung ...

BIBLISCHES WORT ZUM TAG

DIE LOSUNGEN
Gottes Wort für jeden Tag

Um deines Namens willen, HERR, vergib mir meine Schuld, die so groß ist!
Psalms 25,11

In Jesus Christus haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.
Epheser 1,7

© Evangelische Brüder-Unität
Herrnhuter Brüdergemeine
Weitere Informationen finden sie hier

ALLE NACHRICHTEN ...

Rubrik **GOTTESDIENSTE**. Klickt man darauf, öffnet sich eine Seite mit den Terminen der nächsten Gottesdienste. Vor dem ersten angezeigten Gottesdienst ist es durch einen Klick auf das Wort **Kirchenjahr** möglich, interessante Informationen zum jeweils nächsten Sonntag zu bekommen.

Seit einem Jahr ist es möglich, sich die Website der Kirchengemeinde am Computer, auf dem Tablet oder auf dem Handy gut leserlich anzusehen. Die Internet-Adresse lautet:

<https://st-laurentius-achim.de>

Vielleicht gehen Sie mal ins Internet und probieren es aus, während Sie diesen Artikel lesen.

Zunächst öffnet sich das Startfenster. Im oberen Teil ist ein Begrüßungsbild der Kirche und das Logo der Kirchengemeinde (oben nur zum Teil zu sehen) sowie eine violette Auswahlleiste für weitere Themen. Darunter sind sechs kleine Fenster,

fünf davon zeigen die nächsten aktuellen Veranstaltungen an. Im sechsten Fenster findet sich die Tageslosung der Herrnhuter Brüdergemeine (zwei biblische Verse für den Tag). Weitere Veranstaltungen sieht man, indem man unter den sechs Fenstern auf **ALLE NACHRICHTEN ...** klickt. Nun werden alle zukünftigen Termine angezeigt. Unter der Rubrik **GEMEINDEBRIEF** gibt es bisherige Blickpunkt-Ausgaben zum Herunterladen und ansehen und ein Nachrichtenarchiv, in dem man vergangene Veranstaltungen findet.

Neben **AKTUELLES** findet sich die

Unter den Rubriken **KIRCHENMUSIK** und **GRUPPEN** können Sie sich über weitere Gruppenangebote der Kirchengemeinde informieren.

KONTAKT informiert über die Mitarbeiter der Kirchengemeinde und ihre Erreichbarkeit.

Unter **SERVICE**, auf dem Bild oben aufgeklappt, finden Sie Informationen zur Taufe, zum Konfirmandenunterricht, zu den Friedhöfen und zu weiteren Themen.

Sollte Ihnen etwas auffallen, nimmt Pastor Ulrich Wilke gerne Ihre Anregungen und Hinweise entgegen.

uw/Foto: Wilke



Käßmann kommt

Am 22. Januar 2020 kommt die ehemalige Landesbischöfin Margot Käßmann nach Achim. Sie wird um 19 Uhr im Kulturhaus „Alter Schützenhof“ (KASCH), Bergstraße 2, einen Vortrag zum Thema: „Kinderarbeit für den Konsum“ halten. Margot Käßmann berichtet im Vortrag von Erlebnissen auf ihrer Indien-Reise. Veranstalter des Vortrags ist die Achimer „terre des hommes“-Gruppe. Margot Käßmann ist seit Anfang 2019 Botschafterin des Kinderhilfswerks. Eintrittskarten sind im KASCH, in der Buchhandlung Bücherwurm, Herbergstr. 12, und im „terre des hommes“-Kleidermarkt, Achimer Brückenstr. 5 erhältlich. *cm*

„Nichts ist gut in Afghanistan“

Zehn Jahre nach einer aufsehenerregenden Predigt: Bischöfin Käßmann hatte Recht

Am 1. Januar 2010 schreckte Margot Käßmann die deutsche Öffentlichkeit auf. „Nichts ist gut in Afghanistan“, rief sie am Abend des Neujahrstages von der Kanzel des Berliner Doms und forderte, den Militäreinsatz zu überdenken: „Waffen schaffen offensichtlich auch keinen Frieden in Afghanistan. Wir brauchen mehr Phantasie für den Frieden, für ganz andere Formen, Konflikte zu bewältigen“, sagte sie. Käßmann war seit 1999 Bischöfin der Landeskirche Hannovers und seit 2009 Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Margot Käßmann handelte sich mit den Sätzen viel Kritik ein. „Lichterketten, Massendemonstrationen und Friedensgebete in Afghanistan?“, fragte die Zeitung „Die Welt“ spöttisch. Der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr Klaus Naumann sagte zu Käßmann: Das

sei ein „hochmütiges, in jeder Hinsicht falsches Pauschalurteil“. Der damalige Wehrbeauftragte Reinhold Robbe (SPD) kritisierte die „populistische Fundamentalkritik“ und empfahl Käßmann zynisch, sich mit „den Taliban in ein Zelt zu setzen und über ihre Phantasien zu diskutieren, gemeinsam Rituale mit Gebeten und Kerzen zu entwickeln“.

Der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder räumte in einem Interview 2012 ein, dass wesentliche Ziele des Militäreinsatzes nicht erreicht worden seien. Während Schröders Kanzlerschaft war 2001 die Stationierung deutscher Soldaten in Afghanistan beschlossen worden. Der Satz von Frau Käßmann – „nichts ist gut in Afghanistan“ – sei „so banal wie richtig“, sagte Schröder. Gleichwohl sei der Afghanistan-Einsatz eine notwendige Entscheidung gewesen.

Heute, mit zehn Jahren Abstand zur Neujahrspredigt 2010, stimmen auch damalige Kritiker der ehemaligen Landesbischöfin zu. So schreibt die Journalistin Susanne Gaschke: „Käßmann hatte Recht“: Afghanistan versinke im Chaos, islamische Extremisten hielten es in Angst und Schrecken. Und ob Bundeswehr oder amerikanische Streitkräfte: Alle wollten nur raus. Es sei nichts gut in Afghanistan.

In ihrer damaligen Neujahrsansprache sagte Margot Käßmann auch: „Nichts ist gut in Sachen Klima.“ Der Satz verhalte neben dem vermeintlichen Skandalsatz über Afghanistan. Es dauerte fast zehn Jahre und brauchte eine aufgebrachte Jugend, die freitags lieber für den Klimaschutz demonstriert als zur Schule zu gehen: Auch mit ihrem Satz über das Klima hatte die ehemalige Bischöfin Recht. *cm*

BÜCHERWURM
Telefon (04202) 82166
Herbergstr. 12
28832 Achim

Sag ja!
Werbung im **BLICKPUNKT**

FRISEUR
wertens
CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

- für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 04202 - 2020
28832 Achim www.friseur-mertens.de

*Die schönsten Geschenke
für jede Gelegenheit*

Buchhandlung HOFFMANN

Obernstr. 44 • 28832 Achim
Tel.: 04202 - 52 33 92 • Fax: 04202 - 52 33 87

Hinter den Kulissen

Nach 25 Jahren hören Ingrid Baginski und Ria Lüpke auf. Von Christiane v. Rosenberg

Eine feste Institution, die viele Jahrzehnte Bestand hatte – zuerst im Gemeindehaus Uesen, später dann im Laurentius-Haus – geht zu Ende: Der Seniorenkreis, der sich 14-tägig montagnachmittags zu Kaffee, Kuchen und Gesprächen traf, löst sich zum Jahresende auf. Früher mit Begleitung durch Pastor Sonnenberg, nach dessen Pensionierung begleitet durch Pastor Maaß, haben Ria Lüpke und Ingrid Baginski aus Uesen diesen Kreis von anfänglich 25 Personen, mittlerweile maximal 10 Personen, stets zuverlässig mit Kaffee und Kuchen versorgt, selbstverständlich eigenhändig gebacken bzw. gekocht.

Ria Lüpke ist auch jetzt noch viel unterwegs, berichtet von ihrer zweiten Heimat in Springe, wo sie aufgewachsen und auch ihr Ehemann begraben ist. Nach dem Umzug vom Gemeindehaus Uesen in das Gemeindehaus in der Pfarrstraße seien viele Uesener Seniorinnen bzw. Senioren nicht mehr gekommen, was natürlich einen Umbruch in der Gemeinschaft hervorgerufen habe. Nun sei noch eine kleine Adventsfeier geplant, dann gehe die Ära zu Ende, da auch keine NachfolgerInnen für die beiden regten Ehrenamtlichen in Sicht sei.



Seit 25 Jahren ehrenamtlich dabei: Ingrid Baginski und Ria Lüpke. Foto: Maaß

Ingrid Baginski hat, bevor sie vor 25 Jahren den Job als Kuchen-Bäckerin von Irene Steffen übernommen hat, schon an ihrem früheren Wohnort in Mahndorf vor Ort Secondhand-Basare des Mütterkreises für karitative Zwecke mitorganisiert und ist zudem in der St.-Laurentius-Kirchengemeinde als Gemeindebrief-Austrägerin aktiv.

Die Mutter zweier erwachsener Söhne erzählt lebhaft davon, wie Pastor Maaß und sie stets voneinander als „der Chefin“ bzw. „dem Chef“ gesprochen hätten: Spaß muss eben sein!

Die Seniorengruppe konnte sich

montags – außer auf kulinarische Leckereien – stets z.B. auf vorgelesene Geschichten, einen Diavortrag oder auch vereinzelte Ausflüge freuen, die mit dem Kirchenbus unternommen wurden, zuletzt zum Dom von Bücken.

Die beiden rüstigen Ehrenamtlichen habe sich die Entscheidung, aufzuhören, nicht leicht gemacht, wie sie beide betonen. Es war eine schöne Zeit, so ihr Resümee. Aber nun wird zum Ende des Jahres ihr wohlverdienter „Ruhestand“ eingeläutet. Der Dank der St.-Laurentius-Kirchengemeinde ist ihnen gewiss.

FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM





Heidi Riedl-Bödeker



GE·BE·IN

Achim's Bestattungsinstitut

Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de



**Verein zur Förderung
der Kirchenmusik
in Achim e. V.**

**Wir fördern die
Kirchenmusik
in Achim.
Neue Mitglieder
sind herzlich
willkommen!**

**Infos:
Chr. Maaß,
Tel. 4141**

Unsere Leistungen

im Bereich Neubau und Sanierung:

- Steildach
- Wohnraumdachflächenfenster
- Flachdach/Balkon/Loggia
- Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei
- Zimmererarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Gerüstbauarbeiten
- Solartechnik
- umfangreicher Reparaturservice
- komplette Planungsleistungen



HAASE

Wir steigen Ihnen aufs Dach

M. u. L. Haase GmbH
Borsteler Hauptstraße 47
28832 Achim
Telefon (0 42 02) 12 80
Telefax (0 42 02) 25 63
www.haase-bedachung.de
E-Mail: kontakt@haase-bedachung.de

Besuchen Sie uns im Internet.



Rock meets Organ

Am Sonntag, den 29. Dezember findet um 17 Uhr in der Achimer Laurentiuskirche ein besonderes Orgelkonzert statt. MIKO (alias Michael Mikolaschek) präsentiert Ungewohntes. In seinem neuen Programm schlägt er einen stilistischen Bogen von Barock bis hin zu Rock und Latin. Für die Orgel hat er bekannte Songs wie „Nothing else matters“ von Metallica oder „Take five“ von Paul Desmond arrangiert. Außerdem gibt es eigene Werke seiner letzten CDs zu hören. Das Konzert findet im Rahmen der Reihe „Zwischen den Jahren“ statt. Zwischen den Musikstücken sind heiter-ironische Texte zum Thema Weihnachten zu hören.

cm/Foto:privat

„Licht ins Herz“

Samstag, 16. November, 18 Uhr

Besinnlicher akustischer Rock und Pop

Melli Mau, Martin Schnella und Freunde.

Eintritt 13 Euro, Rabatt für Kirchenmitglieder

Chorkonzert zum Advent

Sonabend, 30. November, 18 Uhr

Der Chor „Zwischentöne“ singt moderne und alte, internationale und deutsche Advents- und Weihnachtslieder.

Eintritt frei, für einen gemeinnützigen Zweck wird am Ausgang gesammelt.

Gottesdienst

Sonntag, 1. Dezember (1. Advent), 10 Uhr
mit dem Posaunenchor

Adventsmusik

Sonntag, 1. Dezember (1. Advent), 17 Uhr
mit den Kinderchören und der Crazy Chor Company

Gottesdienst

Sonntag, 8. Dezember (2. Advent), 10 Uhr
mit dem Chor SaM

Adventsmusik

Sonntag, 8. Dezember (2. Advent), 17 Uhr
mit Kammermusik und dem Blockflöten-Ensemble

Benefizkonzert

des Ökumenischen Gymnasiums zu Bremen

Donnerstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr

Weihnachtliche Chor- und Orchestersätze, u.a. die Pastoralmesse G-Dur von C. R. Kristinus. Leitung: Gabriela Stefes

Eintritt frei, Spenden erbeten für Refugio Bremen e.V. zur Therapie von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen

Gottesdienst

Sonntag, 15. Dezember (3. Advent), 10 Uhr
mit doppelchöriger Musik von Laurentius-Kantorei und Turmbläsern

Gottesdienst

Sonntag, 22. Dezember (4. Advent), 10 Uhr
mit den Chorfreunden Achim

Rock Meets Organ

Sonntag, 29. Dezember, 17 Uhr

Orgelmusik zwischen den Jahren mal ganz anders und heiter-ironische Texte zur Weihnachtszeit
Michael Mikolaschek, Orgel, Uwe Mindermann und Christoph Maaß

Eintritt frei, Kollekte erbeten

*Alle Veranstaltungen finden in der
St.-Laurentius-Kirche statt*

Offene, bunte und lebendige Gemeinschaft

Diakon Wolfgang Rekendt geht in Ruhestand

Nach fast 40 Dienstjahren in der kirchlichen Jugendarbeit wird Diakon Wolfgang Rekendt am Ersten Advent um 10 Uhr in einem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet.

Geboren in Stade, wuchs Rekendt in einem eher konservativ und schlicht geprägten christlichen Elternhaus auf und erinnert sich nur ungern an seinen damaligen Konfirmandenunterricht, der ihn eher abschreckte denn inspirierte. Erst sein Zivildienst mit dem Schwerpunkt „Offene Jugendarbeit“ im Evangelischen Jugendzentrum in Stade sowie vor allem sein inhaltlich breit gefächertes Studium der Religionspädagogik an der Evangelischen Fachhochschule Hannover war seine religiöse Befreiung, brachte ihm neue Erkenntnisse bzgl. des Lebenssinns, allgemeine geistige Weite und ließ ihn den Kinderglauben ablegen.

Nach einem Anerkennungsjahr beim Stadtjugenddiakon in Einbeck war es eher einem Zufall geschuldet, dass die Wahl für den Antritt seiner ersten Diakonenstelle auf die Achimer St.-Laurentius-Kirchengemeinde fiel – als Kollege der für Kinderarbeit zuständigen Diakonin Christiane Plate-Hoffmann.

Der Fan von niederschwelliger, offener Jugendarbeit fand 1981 in Achim eine Fülle von – meist wöchentlich stattfindenden – Jugendgruppen sowie eine Vielzahl von überwiegend jugendlichen Mitarbeitenden vor, von denen einige sogar älter waren als er selbst. Begeistert erzählt der mittlerweile 63-jährige von den damals monatlich an einem Samstagabend im Gemeindehaus Pfarrstraße organisierten Gemeinde-Feten mit Musik und Tanz, Cola und Süßigkeiten, die oft genug das einzige Tanzvergnügen für Jugendliche in Achim boten – und das zu einem Eintrittspreis von einer Mark.

Wolfgang Rekendt war es damals wichtig, mehr Inhalt in die Jugend-

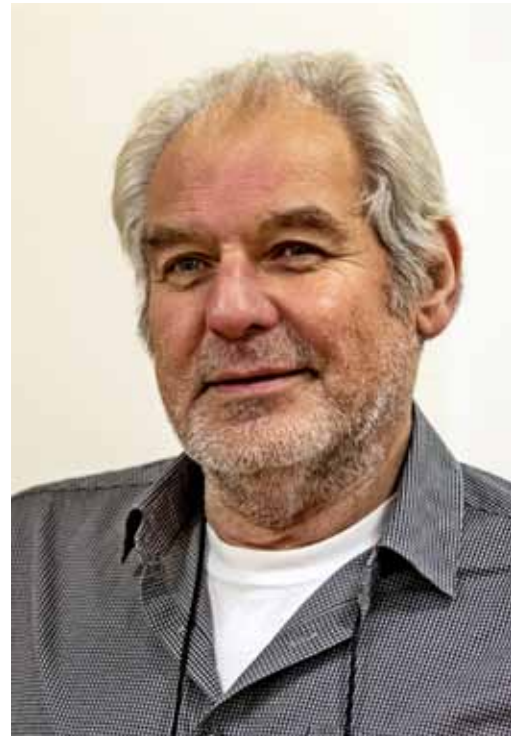
gruppen hineinzubringen. Er hatte stets den Anspruch, eine offene Kirche zu repräsentieren, die den Menschen in Sprache und Form einladend entgegenkommt. Viele Jugendgruppen lösten sich aber mit der Zeit auf und die Gemeindefeten krankten an immer weniger Publikum, zumal auch das Kulturhaus KASCH mit seinem vielfältigen kulturellen Angebot ausgebaut wurde.

Eine weitere Aufgabe des Jugenddiakons wurde später der Konfirmandenunterricht, den er stets gern und mit viel Freude zeitgemäß umzusetzen versuchte, indem er die Jugendlichen thematisch dort abholte, wo sie gerade standen. Sein Lieblingsthema waren dabei die Zehn Gebote.

Daneben lag Rekendt immer die Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen am Herzen, sie zu fördern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihnen Wertschätzung entgegenzubringen. Eine Zeit war er außerdem als Gefängnis-Seelsorger im offenen Vollzug in der damals noch existierenden JVA-Außenstelle in Achim tätig.

Dass er durch den steten Umgang mit Jugendlichen innerlich jung geblieben ist, zeigt sich, wenn Wolfgang Rekendt begeistert von den alle zwei Jahre stattfindenden Kirchentagen erzählt, die er seit seinem Zivildienst als Freund der offenen, bunten, vielfältigen und lebendigen Gemeinschaft besucht und oft genug Gruppenreisen dorthin organisiert hat.

Natürlich gehörten auch regelmäßige Oster-, Pfingst- und Sommerfreizeiten zu seinem Tätigkeitsbereich. Er hat ausgerechnet, dass er in den letzten 15 Jahren insgesamt 30 Wochen, also mehr als ein halbes Jahr, in Zimmer 9 im dänischen Jugendheim „Over Koen“ in der Nähe von Hvalpsund gewohnt hat.



Fast 40 Jahre in der kirchlichen Jugendarbeit:
Diakon Wolfgang Rekendt. Foto: Maaß

Der dem Sparzwang der Kirchengemeinden geschuldeten Regionalisierung folgte eine über zehn Jahre dauernde Tätigkeit als Regionaldiakon „Rechts der Weser“ im Kirchenkreis Verden. Trotzdem fühlte sich Rekendt weiterhin stets in der Achimer St.-Laurentius-Kirchengemeinde zuhause. Das lag sicher auch an dem freitagabends für jeden geöffneten Jugendkeller begründet, der nun auch schon über 40 Jahre existiert und mit viel Engagement seitens des Diakons und seiner jugendlichen TeamerInnen jede Woche mit Inhalt und Leben gefüllt wurde.

Auf die Frage, welche Pläne er für seinen Ruhestand hat, antwortet er: „Erstmal Abstand zur Arbeit finden und mich dann auf die schönen Dinge wie den eigenen kleinen Garten besinnen, lesen, mich wieder mehr meinem Hobby, dem Fotografieren, widmen, weiterhin am Computer fit bleiben, mit vielen Leuten in Kontakt bleiben – und auf keinen Fall unter dem möglichen Bedeutungsverlust leiden.“ C. von Rosenberg

■ Gruppen und Kreise in St. Laurentius

Angebote für Kinder, Eltern und Kind

- **Eltern-Kind-Gruppen:** für Kinder ab sieben Monaten, Laurentius-Haus, Wochentage und Uhrzeit bitte erfragen, Kontakt: Christiane von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Kinderkirche für alle Pfarrbezirke (ab 5 Jahre):** Fr., 15.30–16.30 Uhr (außer in den Ferien), Laurentius-Haus, Kontakt: Andreas Bergmann, Tel.: 7361
- **„Spatzennest“ (ab 5 Jahre):** Fr., 16.30–17.30 Uhr (außer in den Ferien) Laurentius-Haus, Kontakt: Andreas Bergmann, Tel.: 7361

Laurentius-Haus

Pfarrstraße 3 · 28832 Achim · Telefon: 04202-638590



Angebote für Jugendliche

- **Jugendkeller (offener Jugendtreff):** Fr., 18–21.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Ulrich Wilke, Tel.: 7640701
- **Mitarbeiter/-innen-Treffen (Jugendarbeit):** Mi., 18.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Ulrich Wilke, Tel.: 7640701

Angebote Kultur und Kirchenmusik

- **Spatzenchor (4–7 Jahre):** Mi., 15–15.45 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Kinderchor (ab 8 Jahre):** Mi., 15.45–16.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Laurentius-Kantorei:** Di., 19.30–21.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Chor „SaM“ (Singen am Morgen):** am 2. und 4. Do. im Monat, 9.45–10.45 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Ute Becker, Tel.: 888117
- **Posaunenchor:** Mi., 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Blockflöten-Ensemble St. Laurentius:** 14-tägig Fr., 15.15 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Kirchenkreisband „Convoice“:** Kontakt: Chr. Maaß, Tel.: 4141

Rund um die Bibel

- **„Tasse Kaffee und Bibel“:** Do., 19.12.+16.1., 9.30–10.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141



Leitung der Kirchengemeinde

- **Kirchenvorstandssitzungen (öffentlich):** Mo., 2.12.+6.1., jeweils 19.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Kirchenbüro

Angebote für Erwachsene

- **„LaurAs“ (Laurentius-Aktive):** Mo., 10.2.2020, 19.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Birgit Goldberg, Tel.: 62678
- **Männerkochgruppe „KGB“:** Di., 10.12.+7.1.+21.1., jeweils 19 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Horst Lampe, Tel.: 61520
- **Vätergruppe „Die bewegten Männer“:** Mi., 11.12.+8.1., jeweils 20.15 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: uwemindermann@web.de
- **Frauenkreis:** Di., 17.12.+21.1., jeweils 19 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Hiltrud Bobzien, Tel.: 8701
- **Frauengruppe „Die FREItagsFRAUEN“:** Fr., 6.12., 19 Uhr, 10.1., 20 Uhr, Laurentius-Haus, Chr. von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Arbeitskreis Shiyane:** Di., 11.2., 16.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Marina Kortjohann, Tel.: 04204-3979774
- **Frühstückstreff:** Do, 5.12.(Adventsfeier)+9.1., jeweils 9–11 Uhr, Kontakt: Marina Kortjohann, Tel.: 04204-3979774
- **Seniorenachmittag:** Mo., 15–17 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Seniorenkreis:** bis Ende 2019, Mo., 14-tägig, 15.30–17 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Ingrid Baginski, Tel.: 4121
- **Besuchsdienstkreis Mitte-Nord-Uesen:** Kontakt: Marina Kortjohann, Tel.: 04204-3979774
- **Besuchsdienstkreis Bieren:** Kontakt: Marina Kortjohann, Tel.: 04204-3979774
- **Krankenhaus-Besuchsdienst:** Laurentius-Haus, Termin bitte erfragen, Kontakt: Dorothea Ulbrich, Tel.: 61556
- **Hospizhilfe Achim:** jeden 2.+4. Do. im Monat, jeweils 17.30–19 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Renate Völker-Tjaden, Tel.: 522694
- **Trauertreff:** jeden 2. Do. im Monat, jeweils 19–20 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Anja Thorns, Tel.: 04242-169892
- **Achimer Brettspiele-Club:** in jeder geraden Woche, Fr., 19.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Alexander Jung, Tel.: 2307

Angebote Selbsthilfegruppen

- **Frauen nach einer Krebserkrankung:** Do., 19.12.+16.1., jeweils 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Anonyme Alkoholiker:** Fr., 20 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: einfach vorbeischaun
- **SHG „Oase“ (für Frauen):** Do., 18.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Tel.: 500499

Landeskirchliche Gemeinschaft

- **Bibelgesprächskreis:** Do., 12.12.+9.1.+23.1., jeweils 18 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: F. Martin, Tel.: 1683
- **Gebet für Kirche und Welt:** bei Familie Martin, Ottostr. 8, Do., 5.12.+2.1.+16.1., jeweils 9 Uhr, Tel.: 1683
- **Deutscher Frauen-Missions-Gebetsbund:**
 - 2. Mo. im Monat: 15 Uhr bei Moritz, Tel.: 7733;
 - 2. Do. im Monat: 9.30 Uhr bei Sackmann, Tel.: 71069
- **Hauskreise:**
 - 1. Fr. im Monat, 20 Uhr, Ort wechselt, Tel.: 71069 (Henke)

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Verabschiedung Diakon Wolfgang Rekendt aus dem Dienst, musikalische Gestaltung: Posaunenchor, Superintendent Steinhausen, Pastor Wilke

Freitag, 6. Dezember – Adventsandacht

- 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche

Sonntag, 8. Dezember – 2. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Taufen, musikalische Gestaltung, Chor SaM (Singen am Morgen), Pastor Maaß

Freitag, 13. Dezember – Adventsandacht

- 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche

Sonntag, 15. Dezember – 3. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit doppelchöriger Musik, Laurentius-Kantorei und Turmbläser, Pastorin Kortjohann

Freitag, 20. Dezember – Adventsandacht

- 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche

Sonntag, 22. Dezember – 4. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit den Achimer Chorfreunden, Pastor Wilke, Predigt: Rainer Kiefer, Direktor des Evangelischen Missionswerks in Deutschland

Dienstag, 24. Dezember – Heiligabend

- 14.00 Uhr: Christvesper mit den Kinderchören in der Kirche, Pastor Wilke
- 15.00 Uhr: Krippenspiel für Kinder in der Kirche, P. Maaß
- 15.30 Uhr: Krippenspiel für Kinder, im Laurentius-Haus, P. Kortjohann
- 16.00 Uhr: Krippenspiel für Kinder in der Kirche, P. Maaß
- 17.30 Uhr: Christvesper, Pastor Maaß
- 19.00 Uhr: Christvesper mit der Laurentius-Kantorei, Pastor Maaß
- 23.00 Uhr: Christnacht, Pastorin Kortjohann, Pastor Wilke im Anschluss Mitternachtsteestube, siehe Seite 7

Kinderkirche

Gottesdienstangebot für Kinder im Laurentius-Haus:
jeden Freitag, 15.30–16.30 Uhr (außer in den Ferien),
singen, beten, Geschichten aus der Bibel hören, spielen

Mittwoch, 25. Dezember – Christfest I

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Festgottesdienst mit dem Posaunenchor, Pastorin Kortjohann

Donnerstag, 26. Dezember – Christfest II

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Wunschlidersingen unter dem Weihnachtsbaum, Pastor Wilke

Sonntag, 29. Dezember – 1. n. d. Christfest

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß

Dienstag, 31. Dezember – Altjahrsabend

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Jahresschlussgottesdienst, Pastorin Kortjohann

Mittwoch, 1. Januar – Neujahrstag

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Wilke

Sonntag, 5. Januar – 2. nach dem Christfest

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Wilke

Sonntag, 12. Januar – 1. nach Epiphania

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Taufen, Pastor Maaß

Sonntag, 19. Januar – 2. nach Epiphania

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, alle Pastoren, Predigt: Pastorin Kortjohann, anschließend Empfang zum neuen Jahr in der Clüverkapelle

Sonntag, 26. Januar – 3. nach Epiphania

– kein Gottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche –

- 18 Uhr, St.-Matthias-Kirche:
ökumenischer Gottesdienst, Pastorin Marina Kortjohann, Probst Matthias Ziemens und Team

Sonntag, 2. Februar – Letzter n. Epiphania

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Wilke

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Seniorenresidenz Paulsberg:

Mittwoch, 19. Januar, 15.45 Uhr

AWO-Seniorenzentrum Leipziger Straße 19:

Freitag, 10. Dezember und 29. Januar, jeweils um 15.30 Uhr

Gastronomie mit Herz  Italienisch speisen und genießen in gepflegter Atmosphäre

Ristorante

Carpaccio

Achim  Party-Service
Oberstraße 2 Räumlichkeiten für Familienfeiern
Tel. 0 42 02 - 22 64
Öffnungszeiten: So-Fr 12.00-14.30 Uhr und täglich 18.00-23.00 Uhr

Mathe, Deutsch oder Englisch

Privater Einzelunterricht
Christa Hötzel, Lehrerin
Telefon: 04202 1543



 **Verkauf · Vermietung**
Hausverwaltung
www.immobiliengongers.de
Service rund ums Wohnen
Tel. 04202 / 637360

 **Schmidt**
Ihr Maurer- und Betonbaumeister

Daniel Schmidt
Fasanenstraße 42
28832 Achim
Tel. 04202 - 52 32 640
Mobil 0175 - 97 88 411
Fax 04202 - 52 32 917

Ihr Partner für
Maurerarbeiten
Pflasterarbeiten
Fliesenarbeiten
Badsanierung
Altbausanierung

■ So erreichen Sie uns/Freude und Trauer

Kirchenbüro

Angela Krtschal und Nadine Borchardt
Pfarrstr. 3, D-28832 Achim,
Tel.: 04202-2248, Fax 638244,
KG.Achim@evlka.de
Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrbezirk I

(Achim-Mitte und -Nord)

Pastor Christoph Maaß
Pfarrstr. 1, Tel.: 04202-4141,
chmaass@nord-com.net

Pfarrbezirk II

(Bierden, Embsen, Borstel)

Pastorin Marina Kortjohann
Auf der Bunte 3, 27321 Thedinghausen
Tel.: 04204-3979774 (04202-81884)
mk@kortjohann.de

Pfarrbezirk III

(Uesen, Magdeburger Viertel)

Pastor Ulrich Wilke
Embsen Landstr. 3a, Tel.: 04202-7640701,
pastor.wilke@st-laurentius-achim.de

Kirchenvorstand

Anke Blank, Vorsitzende, erreichbar über
das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248

Kirchenmusik

Kantorin Regine Popp,
Tel.: 04202-84131,
regine.popp@web.de

Küsterinnen und Hausmeister

erreichbar über das Kirchenbüro
Tel.: 04202-2248

Jugenddienst „Region West“

Jugend: Diakon Wolfgang Rekendt,
Pfarrstr. 3, Tel.: 04202-2226
wrekendt@rekendt.de (bis 31.12.2019)
Kinder: Diakon Andreas Bergmann,
Am Friedhof 8, Tel.: 04202-7361,
andreas.bergmann@evlka.de

Laurentius-Kindertagesstätte (Kindergarten und -krippe)

Miriam Pingel, Leiterin,
Pfarrstr. 6, Tel.: 04202-81675,
KTS.Laurentius.Achim@evlka.de

Diakoniestation

Linda Oetzmann, Paulsbergstr.24,
Tel.: 04202-82627,
achim@ihre-diakoniestation.de

Besuchsdienstkreise

für Mitte, Nord, Bierden und Uesen:
Marina Kortjohann, Tel.: siehe links

Krankenhausbesuchsdienst

Dorothea Ulbricht, Tel.: 04202-61556

Kirchenkreissozialarbeiterin

Heike Walter, Tel.: 04231-800430
dw.verden@evlka.de

Sucht und Suchtprävention

Feldstr. 2, Tel.: 04202-8798,
suchtberatung-achim-verden@evlka.de

Telefonseelsorge

Tel.: 0800-1110111 (kostenfrei)



Öffnungszeiten der St.-Laurentius- Kirche:

Montag bis Freitag 9 bis 15 Uhr
Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr



Mit dem QR-Code
können Sie unsere
Website aufrufen.
Dazu wird ein QR-
Scanner benötigt.

St. Laurentius im Internet: www.st-laurentius-achim.de



Aus Datenschutzgründen werden die
personenbezogenen Informationen der
Betroffenen im Internet nicht veröffentlicht.







Seite 18 oben: Erntedank gehört auch in einer Stadtgemeinde wie Achim zu den wichtigsten Festen. Das Schneiden des Getreides und Binden der Erntekrone, das Schmücken der Kirche, der Gottesdienst und hinterher das Kochen der Suppe brauchen viel Vorbereitung.

Seite 18 unten: Anke Blank und Helga Mindermann hielten den Lektorengottesdienst. Es spielte dabei das Blockflötenensemble St. Laurentius.

Seite 19: Verabschiedung von Pastor Dietrich Hoffmann

Oben links: Bürgermeister Rainer Ditzfeld schenkte Pastor Hoffmann einen Schirm und einen Feuerwehrhelm.

Oben rechts: Auszug nach dem Gottesdienst mit Superintendent Fulko Steinhausen.

Rechts: Musik machten der Chor Zwischentöne und der Posaunenchor Achim.

Unten: Anschließend gab es Essen, Trinken und Programm im Laurentius-Haus.

Fotos: Maaß (6), Wilke (2), Krause (1).





Gott. Würde. Mensch.



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.